

134. Wer auf die güter anderer sinnt, wer auf schlechte
^{1) Mn. 12, 5.} thaten denkt, und wer der unwahrheit nachhängt ¹⁾, der
^{2) Mn. 12, 8.} wird von einer mutter der niedrigsten kaste geboren ²⁾.

135. Ein mann welcher unwahres redet, andere ver-
^{1) Mn. 12, 6.} klagt oder beleidigt oder unsinnig schwatzt ¹⁾, wird von
^{2) Mn. 12, 9.} einem wilden thiere oder vogel geboren ²⁾.

136. Wer gerne nimmt was ihm nicht gegeben wird,
 wer fremden frauen nachgeht, wer tödtet, wo es nicht vor-
^{1) Mn. 12, 7.} geschrieben ist ¹⁾, der wird von unbeweglichen wesen ge-
^{2) Mn. 12, 9.} boren ²⁾.

137. Wer den geist kennt, rein, bezähmt ist, busse übt,
 die sinne zügelt, tugend ausübt, die kenntniss des Veda
 besitzt, dieser mit der qualität der wahrheit begabte wird
^{1) Mn. 12, 31. 40.} als gott geboren ¹⁾.

138. Wer an nicht guter thätigkeit freude hat, unbe-
 ständig ist, vieles beginnt, an den sinnlichen gegenständen
 hängt, dieser mit der qualität der leidenschaft begabte wird,
^{1) Mn. 12, 32. 40.} wenn er gestorben ist, als mensch wiedergeboren ¹⁾.

139. Der schläfrige, grausam handelnde, gierige, gott
 leugnende, bettelnde, unbesonnene, verbotenem wandel er-
 gebene, dieser mit der qualität der finsterniss begabte wird
^{1) Mn. 12, 33. 40.} als thier wiedergeboren ¹⁾.

140. Wer so von leidenschaft und finsterniss durchdrun-
 gen hier umherirrt, gelangt mit widerwärtigen zuständen
^{1) Mn. 12, 39.} behaftet in den kreislauf des lebens ¹⁾.

141. Wie ein schmutziger spiegel nicht geeignet ist,
 die gestalt darin zu sehen, so ist der mit unreifen werkzeu-
 gen begabte geist nicht der erkenntniss fähig.